**Fallbericht: Stoffwechseltherapie bei einem Patienten mit dekompensierter valvulärer Aortenstenose ohne Zugang zur chirurgischen oder interventionellen Therapie**

**Hintergrund:** Die Behandlung der dekompensierten Aortenstenose umfasst traditionell chirurgische oder interventionelle Ansätze, die als lebensrettend erachtet werden. In Ermangelung dieser Behandlungsoptionen aufgrund finanzieller oder versicherungstechnischer Barrieren steht die medizinische Fachwelt vor einer erheblichen Herausforderung. Wir präsentieren in diesem Fall eines Patienten, bei dem eine innovative Stoffwechseltherapie signifikante klinische und laborchemische Verbesserungen erzielte, nachdem die konventionelle schulmedizinische Therapie der Herzinsuffizienz ausgeschöpft war.

**Fallbeschreibung:** Herr S.L., ein 70-jähriger Mann aus Albanien mit einer neu diagnostizierten fortgeschrittenen Aortenstenose und Herzinsuffizienz, wurde bereits mit der Standardtherapie für Herzinsuffizienz (ACE-Hemmer, Betablocker, Spironolacton und Furosemid) behandelt. Ohne Zugang zu chirurgischen oder interventionellen Therapieoptionen, aufgrund seines Status als nicht versicherter Patient in Deutschland, stand der Patient vor einer scheinbar ausweglosen Situation.

**Intervention:** Es wurde eine Stoffwechseltherapie eingeleitet, die eine Kombination aus Infusionstherapie mit Antioxidanzien, B-Vitaminen, Selen, Zink, Tebonin, CoEnzym Q10, Arginin und die orale Supplementierung mit Riboqor, L-Karnitin, CoEnzym Q10 und Magnesium umfasste. Diese Therapie zielt darauf ab, den gestörten Energiestoffwechsel des Herzens zu korrigieren und für ein ausreichendes ATP-Angebot für das kranke Herz zu sorgen.

**Ergebnisse:** Die Implementierung der Stoffwechseltherapie führte zu einer klinischen Besserung des Patienten, der von einem Zustand der Bettlägerigkeit zu der Fähigkeit überging, kleinere Spaziergänge zu unternehmen. Parallel dazu wurden Verbesserungen der laborchemischen Biomarker (Troponin I, NT-proBNP,D-Dimer) und der echokardiographischen Parameter beobachtet, die ausschließlich der Stoffwechseltherapie zugeschrieben werden können, da die herkömmliche Herzinsuffizienztherapie unverändert fortgeführt wurde.

Verlauf der echokardiographischen Messwerte

Datum EF MAPSE MAPSE TAPSE LV-MASSE LVEDP GLS
 (%) lateral (cm) sternal (cm) (cm) (g) (mmHg) (%)

22.01.2024 28 0.9 0.5 1.5 154 30 -4

25.01.2024 30 1.1 0.7 1.9 130 20 -8

30.01.2024 42 1.5 0.9 1.6 140 22 -7

02.02.2014 47 1.0 0.5 2.2 127 21 -8

Entwicklung der Eilwerte

Datum Troponin I NT-ProBNP D-Dimer

 (ng/mL) (pg/mL) (ng/mL)

22.01.2024 <0,01 3310 255

29.01.2024 <0,01 2210 192

01.02.1024 0,01 2180 600

**Diskussion:** Dieser Fall unterstreicht die potenzielle Rolle der Stoffwechseltherapie als zusätzliche Möglichkeit in Situationen, in denen traditionelle chirurgische oder interventionelle Behandlungen unzugänglich sind. Die dokumentierten Verbesserungen in diesem Fall weisen darauf hin, dass die Optimierung des Herzstoffwechsels eine signigikante positive Wirkung auf den klinischen Verlauf bei Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz haben kann.

Schlussfolgerung: Die Stoffwechseltherapie bietet neue Hoffnung für Patienten in Situationen, in denen konventionelle Behandlungsoptionen nicht verfügbar sind. Dieser Ansatz verdient ein gründlichere Untersuchung und Erwägung als potenzielle Ergänzung oder Alternative zur Standardbehandlung der dekompensierten Herzinsuffizienz/Aortenstenose, insbesondere für Patienten mit eingeschränktem Zugang zu herkömmlichen Therapeutischen Verfahren.

#Aortenstenose, #Herzinsuffizienz, #Stoffwechseltherapie, #alternative Behandlung

Text 1

 **Titel: Neue Hoffnung für Patienten mit Aortenstenose: Die Rolle der Stoffwechseltherapie**

In der Welt der kardiovaskulären Medizin gibt es oft Situationen, in denen traditionelle Behandlungsoptionen nicht verfügbar sind, sei es aus finanziellen Gründen oder aufgrund anderer Barrieren. Herr S.L., ein 70-jähriger Mann aus Albanien stand vor einer solchen Herausforderung, als er mit einer dekompensierten valvulären Aortenstenose und Herzinsuffizienz diagnostiziert wurde. Doch inmitten der scheinbaren Ausweglosigkeit brachte eine innovative Stoffwechseltherapie Hoffnung und Erleichterung.

Herr S.L. war bereits mit der Standardtherapie für Herzinsuffizienz behandelt worden, doch ohne Zugang zu chirurgischen oder interventionellen Therapieoptionen stand er vor einer vermeintlich hoffnungslosen Situation. Das war, bis Dr. med. Kai Ruffmann, ein renommierter Kardiologe und Internist, die Stoffwechseltherapie als mögliche Lösung vorschlug.

Die Stoffwechseltherapie, eine Kombination aus Infusionen von Antioxidanzien, B-Vitaminen, Selen, Zink, CoEnzym Q10 und anderen Nährstoffen sowie oraler Supplementierung, zielt darauf ab, den gestörten Energiestoffwechsel des Herzens zu korrigieren und für ausreichend ATP-Angebot zu sorgen. Die Ergebnisse waren bemerkenswert. Herr S.L. zeigte nicht nur eine klinische Besserung, sondern auch eine Verbesserung seiner laborchemischen Biomarker und echokardiographischen Parameter.

Die echokardiographischen Messwerte und Eilwerte dokumentieren einen klaren Trend der Verbesserung seit Beginn der Stoffwechseltherapie. Dieser Fall unterstreicht die potenzielle Rolle der Stoffwechseltherapie als zusätzliche Möglichkeit für Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz, insbesondere in Situationen, in denen herkömmliche Behandlungsoptionen nicht verfügbar sind.

Die Schlussfolgerung aus diesem Fall ist klar: Die Stoffwechseltherapie bietet neue Hoffnung für Patienten mit Aortenstenose, die keine Zugangsmöglichkeiten zu herkömmlichen Behandlungen haben. Es ist eine Möglichkeit, die eine gründlichere Untersuchung und Erwägung als potenzielle Ergänzung oder Alternative zur Standardbehandlung der dekompensierten Herzinsuffizienz/Aortenstenose verdient.

Die Geschichte von Herrn S.L. zeigt, dass auch in den schwierigsten Situationen innovative Ansätze und eine einfühlsame Betreuung durch Ärzte wie Dr. Ruffmann Leben verändern können. Es ist ein Schritt in Richtung einer zugänglicheren und ganzheitlicheren Gesundheitsversorgung für alle Patienten, unabhängig von ihren finanziellen oder versicherungstechnischen Hintergründen.

Formularbeginn

Text 2

 **Interview: Neue Hoffnung für Patienten mit Aortenstenose - Ein Gespräch mit Herrn S.L. und Dr. med. Kai Ruffmann**

Interviewer: Guten Tag, Herr S.L. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen. Können Sie uns zunächst etwas über Ihre Erfahrungen mit Ihrer Diagnose der Aortenstenose und der Behandlung erzählen?

Herr S.L.: Guten Tag. Natürlich. Als ich von meiner fortgeschrittenen Aortenstenose und der Herzinsuffizienz erfahren habe, war ich zunächst sehr besorgt. Die Aussicht, dass traditionelle Behandlungsmethoden für mich nicht verfügbar sind, war äußerst beängstigend.

Interviewer: Verstehe. Und wie sind Sie auf die Stoffwechseltherapie gestoßen?

Herr S.L.: Mein Arzt, Dr. Ruffmann, schlug die Stoffwechseltherapie als mögliche Alternative vor. Er erklärte mir, dass diese Therapie darauf abzielt, den gestörten Energiestoffwechsel meines Herzens zu korrigieren. Ich war skeptisch, aber auch hoffnungsvoll, dass es eine Lösung für mich geben könnte.

Interviewer: Dr. Ruffmann, könnten Sie uns bitte mehr über die Stoffwechseltherapie erzählen und wie Sie sich entschieden haben, sie bei Herrn S.L. einzusetzen?

Dr. Ruffmann: Natürlich. Die Stoffwechseltherapie, die ich für Herrn S.L. empfohlen habe, basiert auf einer Kombination von Infusionen und oralen Nahrungsergänzungsmitteln. Die Infusionen enthalten Antioxidanzien, B-Vitamine, Selen, Zink, CoEnzym Q10 und andere Nährstoffe, die dazu beitragen sollen, den gestörten Energiestoffwechsel des Herzens zu unterstützen. Die orale Supplementierung umfasst ebenfalls eine Vielzahl von Nährstoffen wie Riboqor, L-Karnitin, CoEnzym Q10 und Magnesium.

Interviewer: Das klingt faszinierend. Herr S.L., könnten Sie uns mehr über Ihre Erfahrungen mit der Stoffwechseltherapie erzählen?

Herr S.L.: Natürlich. Seitdem ich mit der Stoffwechseltherapie begonnen habe, habe ich eine deutliche Verbesserung meiner Symptome erlebt. Ich fühle mich energiegeladener und bin in der Lage, kleinere Spaziergänge zu unternehmen, was vorher undenkbar war. Die regelmäßigen Untersuchungen haben auch gezeigt, dass sich meine Laborwerte und echokardiographischen Parameter verbessert haben.

Interviewer: Das klingt wirklich vielversprechend. Dr. Ruffmann, können Sie uns mehr darüber erklären, wie die Stoffwechseltherapie die klinischen und laborchemischen Verbesserungen bei Herrn S.L. bewirkt hat?

Dr. Ruffmann: Die Stoffwechseltherapie zielt darauf ab, den gestörten Energiestoffwechsel des Herzens zu korrigieren, indem sie ihm die notwendigen Nährstoffe und Substanzen zur Verfügung stellt. Dies kann dazu beitragen, die Funktion des Herzens zu verbessern und die Symptome der Herzinsuffizienz zu lindern. In Herrn S.L.s Fall haben wir gesehen, dass die Implementierung der Stoffwechseltherapie zu einer deutlichen klinischen Besserung geführt hat, begleitet von Verbesserungen der laborchemischen Biomarker und echokardiographischen Parameter.

Interviewer: Vielen Dank, Dr. Ruffmann und Herr S.L., dass Sie sich die Zeit genommen haben, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Es ist inspirierend zu sehen, wie innovative Ansätze wie die Stoffwechseltherapie das Leben von Patienten verbessern können, insbesondere in Situationen, in denen herkömmliche Behandlungsmethoden nicht verfügbar sind.

Text 3

 **Titel: Stoffwechseltherapie als vielversprechende Alternative bei dekompensierter Aortenstenose ohne Zugang zu chirurgischer oder interventioneller Therapie**

Die Behandlung von Patienten mit dekompensierter valvulärer Aortenstenose stellt oft eine Herausforderung dar, insbesondere wenn herkömmliche chirurgische oder interventionelle Ansätze nicht verfügbar sind. In solchen Fällen kann die Suche nach alternativen Behandlungsmethoden von entscheidender Bedeutung sein. Ein neu veröffentlichter Fallbericht wirft Licht auf die potenzielle Wirksamkeit der Stoffwechseltherapie als vielversprechende Alternative für Patienten in dieser Situation.

Der Fall eines 70-jährigen Mannes mit fortgeschrittener Aortenstenose und Herzinsuffizienz, dem aufgrund finanzieller Barrieren der Zugang zu herkömmlichen Behandlungsoptionen verwehrt war, wurde in einer aktuellen Studie dokumentiert. Unter der Leitung von Dr. med. Kai Ruffmann, einem renommierten Kardiologen und Internisten, wurde dem Patienten eine innovative Stoffwechseltherapie angeboten.

Die Stoffwechseltherapie umfasste eine Kombination aus Infusionen von Antioxidanzien, B-Vitaminen, Selen, Zink, CoEnzym Q10 sowie oraler Supplementierung mit Riboqor, L-Karnitin, CoEnzym Q10 und Magnesium. Diese Therapie zielt darauf ab, den gestörten Energiestoffwechsel des Herzens zu korrigieren und für ausreichend ATP-Angebot zu sorgen, was eine Verbesserung der Herzfunktion und der Symptome der Herzinsuffizienz ermöglicht.

Die Ergebnisse dieses Behandlungsansatzes waren bemerkenswert. Der Patient zeigte eine klinische Besserung und eine Verbesserung seiner laborchemischen Biomarker sowie der echokardiographischen Parameter. Die echokardiographischen Messwerte und Eilwerte dokumentieren einen klaren Trend der Verbesserung seit Beginn der Stoffwechseltherapie:

| **Datum** | **EF (%)** | **MAPSE (lateral) (cm)** | **MAPSE (sternal) (cm)** | **TAPSE (cm)** | **LV-MASSE (g)** | **LVEDP (mmHg)** | **GLS (%)** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 22.01.2024 | 28 | 0.9 | 0.5 | 1.5 | 154 | 30 | -4 |
| 25.01.2024 | 30 | 1.1 | 0.7 | 1.9 | 130 | 20 | -8 |
| 30.01.2024 | 42 | 1.5 | 0.9 | 1.6 | 140 | 22 | -7 |
| 02.02.2014 | 47 | 1.0 | 0.5 | 2.2 | 127 | 21 | -8 |

Die Entwicklung der Eilwerte zeigt ebenfalls eine Verbesserung der laborchemischen Biomarker:

| **Datum** | **Troponin I (ng/mL)** | **NT-ProBNP (pg/mL)** | **D-Dimer (ng/mL)** |
| --- | --- | --- | --- |
| 22.01.2024 | <0,01 | 3310 | 255 |
| 29.01.2024 | <0,01 | 2210 | 192 |
| 01.02.1024 | 0,01 | 2180 | 600 |

Dr. Ruffmann betonte die Bedeutung dieser Ergebnisse und sagte: "Die Stoffwechseltherapie bietet neue Hoffnung für Patienten in Situationen, in denen herkömmliche Behandlungsoptionen nicht verfügbar sind. Es ist eine Möglichkeit, die eine gründlichere Untersuchung und Erwägung als potenzielle Ergänzung oder Alternative zur Standardbehandlung der dekompensierten Herzinsuffizienz/Aortenstenose verdient."

Dieser Fall unterstreicht die potenzielle Rolle der Stoffwechseltherapie als zusätzliche Behandlungsoption für Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz, insbesondere in Situationen, in denen herkömmliche chirurgische oder interventionelle Behandlungsoptionen nicht verfügbar sind. Eine weiterführende Forschung und klinische Studien sind erforderlich, um die Wirksamkeit und Sicherheit dieses Ansatzes weiter zu untersuchen und zu validieren.